



Fachrichtung Wirtschaft

Seit dem Sommer 2018 unterrichten wir nach dem Kerncurriculum für die berufsbezogenen Fächer. **Leitideen und Kompetenzbereiche** bilden die Grundlagen des neuen Lehrplans im Fach Wirtschaftslehre. Selbstorganisiertes Lernen (SOL), Betriebsbesichtigungen, Gründungsprojekte u.v.m. erweitern den theoretischen Unterricht um einen kontinuierlichen Bezug zur Praxis.

Leitideen: Wirtschaftslehre

- L1: Wirtschaftliches Handeln nach ökonomischen Prinzipien
- L2: Unternehmerisches Denken, Planen und Handeln
- L3: Betriebliche Geschäftsprozesse
- L4: Volkswirtschaftliche Wirkungszusammenhänge
- L5: Umwelt und Gesellschaft

Kompetenzbereiche: Wirtschaftslehre

- K1: Kommunizieren und Kooperieren
- K2: Analysieren und Interpretieren
- K3: Entwickeln und Modellieren
- K4: Entscheiden und Implementieren
- K5: Reflektieren und Beurteilen

Leistungskurs Wirtschaft



E 1/2	Q1	Q2	Q3	Q4
<ul style="list-style-type: none"> • Volkswirtschaftliche Grundlagen • Betriebswirtschaftliche Grundlagen • Rechtliche Grundlagen 	<ul style="list-style-type: none"> • Produktionsprogramm • Fertigungsverfahren • Optimierungsverfahren • Einsatzfaktoren • Faktor Arbeit 	<ul style="list-style-type: none"> • Investitionsverfahren • Innenfinanzierung • Außenfinanzierung • Finanzplanung 	<ul style="list-style-type: none"> • Volkswirtschaftliche Modelle • Konjunktur • Außenwirtschaft • Währungspolitik 	<ul style="list-style-type: none"> • Marketing • Marktforschung • Produktpolitik • Preispolitik • Distributionspolitik • Kommunikationspolitik
Methoden				
<ul style="list-style-type: none"> • SOL • Gründungsprojekte • Planspiele • Betriebserkundungen 	<ul style="list-style-type: none"> • SOL • Betriebspraktikum • Wahl-GK WuT 	<ul style="list-style-type: none"> • SOL • Exkursionen • Wahl-GK WuT 	<ul style="list-style-type: none"> • SOL • Besuch der EZB • eGK BWL • Wahl-GK ICBS • Wahl-GK AWK 	<ul style="list-style-type: none"> • Abiturvorbereitung • ABITUR 😊

Diese Übersicht enthält die wichtigsten Inhalte und zeigt sehr deutlich, dass Lernen in diesem Bereich besonders auf diese Faktoren setzt:

- Selbstorganisiertes, fallbezogenes Arbeiten
- Fachliche Kompetenz
- Projektorientierung
- Außerschulische Lernorte
- Kooperation mit Unternehmen der Region
- Blicke über den „Tellerrand“

Die Fächer **Datenverarbeitung und Rechnungswesen**

ergänzen die berufliche Qualifikation in diesem

Bereich, so dass die Schülerinnen und Schüler der

Friedrich-List-Schule eine fundierte Grundlage in dieser Fachrichtung erwerben.

In Kombination mit einem hohen Anteil an allgemeinbildenden Unterricht (ca. 2/3 der Stunden)

bildet die **Allgemeine Hochschulreife** einen wirklich zukunftsorientierten Abschluss der schulischen Laufbahn.





Das Leistungsfach Wirtschaftslehre

E1/2 Grundfragen des Wirtschaftens - Das Unternehmen als Entscheidungsbereich

In dieser Jahrgangsstufe werden Einsichten in wirtschaftliche Zusammenhänge und in Gründe und Notwendigkeit wirtschaftlicher Entscheidungen vermittelt.

Neben der unternehmerischen Sichtweise sollen Sie in ihrer Entscheidungskompetenz als Bürgerinnen und Bürger und Konsumentinnen und Konsumenten gestärkt werden.

Unternehmensentscheidungen sollen nicht abstrakt isolierend, sondern an realitätsnahen Situationen dargestellt werden (prozess-, projektorientiert, Fallstudien, Planspielen u.a.), um Ihnen so die Abhängigkeit und die Zusammenhänge unternehmerischer Funktionen zu verdeutlichen.

Das Thema „Grundfragen des Wirtschaftens und unternehmerisches Handeln“ ermöglicht individuelle Schwerpunktsetzungen und ganzheitliches Arbeiten, ausgerichtet am jeweiligen Schulprofil.

Q1 Produktion

In diesem Kurs werden Sie einen grundlegenden Einblick in die produktionswirtschaftlichen Zusammenhänge erhalten.

Betriebswirtschaftliche Entscheidungssituationen sollen die Marktabhängigkeit der Prozesse und deren Einfluss auf den Einsatz und die Kombination der betriebswirtschaftlichen Produktionsfaktoren darstellen. Sie werden durch Fallstudien, Betriebsbesichtigungen u.a. die Verknüpfung von Grundlagen, Theorie und Realität herstellen.

Durch Rollenspiele, Interviews, Zeitungsartikel u.a. können auch unterschiedliche Sichtweisen und Argumentationen von Arbeitgebern und Arbeitnehmern verdeutlicht werden.

Wichtige Themen: Probleme der menschlichen Arbeit im Betrieb (Leistungsmotivation, Arbeitsbewertung, Entlohnungsformen, Beschaffung und Lagerung von Werkstoffen, Just-in-time-Lieferung, Fertigungsverfahren, Anpassungsmöglichkeiten an veränderte Absatzmöglichkeiten, Kostenentwicklungen.

Q2 Investition und Finanzierung

In diesem Kurs werden die grundlegenden Sachverhalte von Finanzierung und Investition behandelt. Sie lernen das finanzwirtschaftliche Instrumentarium kennen und ermitteln anhand von fallbezogenen Daten Rechenmodelle, die eine sachbezogene Entscheidungsfindung ermöglichen.

Dieses Instrumentarium versetzt Sie in die Lage, sowohl betriebliche Entscheidungsstrategien und -alternativen zu erarbeiten und zu bewerten, aber auch die Relevanz bei künftigen privaten Finanzierungs- und Investitionsentscheidungen zu erkennen.

Wichtige Themen: Auswahlkriterien für Investitionsentscheidungen,

Berufsbezogene Fächer an der Friedrich-List-Schule



Investitionsrechnungsverfahren (Kosten-, Gewinn- und Rentabilitätsvergleich, Kapitalwertmethode, interner Zinsfuß), Kapitalbedarfsermittlung, Finanzierungsmöglichkeiten (Aktien, Anleihen, Bankkredit, Selbstfinanzierung, Abschreibungen, Leasing usw.) und deren Vergleich, Finanzplan. Fallbearbeitung zur Entscheidungsfindung.

Q3 Einkommen, Konjunktur, Beschäftigung

In diesem Kurs werden Sie gesamtwirtschaftliche Begriffe und Wirkungsmechanismen kennen lernen. Sie sollen erkennen, dass soziale Marktwirtschaft nicht als Automatismus verstanden wird, sondern Eingriffe zulässt.

Die klassische Wirtschaftstheorie hatte Marktwirtschaft als ein sich selbst regulierendes System verstanden, in dem sich ein Gleichgewicht zwischen Sparen und Investieren über den Zins immer wieder einstellt.

Ausgehend vom Keyneschen Modell und erweitert durch die Neoklassik soll die Möglichkeit der Beeinflussung des Konjunkturverlaufes durch Wirtschafts- und Währungspolitik untersucht werden. Sie werden Einblicke in die Fiskal- und Geldpolitik erhalten und mit Hilfe des nachfrageorientierten Modells volkswirtschaftliche Wirkungszusammenhänge erkennen.

In diesem Zusammenhang sollen sie monetaristische wie auch angebotsorientierte Positionen beurteilen. Sie sollen aktuelle finanz- und geldpolitische Instrumente kennen lernen und Konjunkturpolitik auf der Grundlage des Stabilitätsgesetzes beurteilen können.

Wichtige Themen: Konjunkturverläufe, wirtschaftspolitische Ziele und Zielkonflikte, Einflussgrößen auf Wirtschaftswachstum (Konsum, Investition, Sparen, Staatsausgaben, Steuern, Export, Import usw.), nachfrageorientierte Wirtschaftspolitik, angebotsorientierte Wirtschaftspolitik, geldpolitische Instrumente der Bundesbank, Inflation, Staatsverschuldung, Lohnpolitik, Grenzen der Wirtschaftspolitik, aktuelle wirtschaftspolitische Probleme.

Q4 Marketing

Ziel dieses Kurses ist es, dass Sie „Marketing“ als Konzeption unternehmerischer Entscheidungs- und Handlungsstrategie erschließen.

„Marketing“ heißt nicht nur „Verkaufen“ und lässt sich nicht einfach mit dem klassischen absatzpolitischen Instrumentarium gleichsetzen. „Marketing“ ist die Summe der Entscheidungen, Verfahren und Maßnahmen zur Versorgung des Marktes und heißt: Führung des Unternehmens vom Absatzmarkt her. Mit einer Vielzahl von Verfahren und Instrumenten wird auch der außenwirtschaftliche Lebensbereich so beeinflusst, dass neue Marktchancen eröffnet werden.

Sie werden sich auch mit Auswirkungen des Marketings auf Verbraucher, Wettbewerb und Gesellschaft auseinandersetzen.

Wichtige Themen: Marktforschung, Marketingziele und -instrumente, Marktsegmentierung, Produkt- und Sortimentspolitik, Absatzwege, Preispolitik, Werbung, Marketingkonzeption für eine konkrete Marktsituation.



Rechnungswesen

In der Einführungsphase erwerben die Lernenden ein grundlegendes Verständnis für die **Buchführung**. Auf der Basis der vielfältigen Transaktionsbeziehungen eines Unternehmens werden die Aufgaben des Rechnungswesens betrachtet und die Buchführung als wesentlicher Bestandteil unternehmerischer Entscheidungen dargestellt. Im Mittelpunkt steht das Buchen auf Bestands- und Erfolgskonten, welches exemplarisch an zentralen Beispielen industrieller Wertschöpfungsprozesse durchgeführt wird.

Q1: Im Mittelpunkt dieses Kurses stehen die Erfassung und Auswertung der **betriebsbedingten Aufwendungen und Erträge** (Kosten und Leistungen), die Ermittlung des Betriebsergebnisses sowie die Kalkulation der hergestellten Erzeugnisse. Diese Sichtweise auf der Grundlage der Vollkosten wird ergänzt durch die Grundzüge der Deckungsbeitragsrechnung, mit deren Lösungsmöglichkeiten vor allem kurzfristige unternehmerische Entscheidungen getroffen werden können.

Q2: Die den gesetzlichen Vorschriften entsprechende Bewertung der **Vermögenspositionen und Schulden im Jahresabschluss** eines Unternehmens steht im Mittelpunkt dieses Kurses. Ausgehend von allgemeinen Bewertungsgrundsätzen werden die einzelnen Positionen analysiert und im Rahmen der periodengerechten Erfolgsermittlung abgegrenzt und bewertet. Die Lernenden erkennen den Zusammenhang zwischen dem Ansatz unterschiedlicher Bewertungsmethoden und dem Bilanzgewinn des Unternehmens.

Q3: Durch die **Strukturierung und Aufbereitung der Zahlen des Jahresabschlusses** und dessen kritische Analyse gewinnt ein Industriebetrieb Erkenntnisse über seine Marktstellung und legt Daten zur Unternehmenssteuerung fest (interne Bilanzanalyse).

Die Ergebnisse sind jedoch nicht nur für die Geschäftsleitung von außerordentlicher Bedeutung, sondern auch für Außenstehende. Gläubiger (z. B. Lieferer, Geldgeber), Institute und Verbände versuchen durch die Analyse der veröffentlichten bzw. vorgelegten Jahresabschlüsse Einblicke in eine Unternehmung zu gewinnen (externe Bilanzanalyse). Im Mittelpunkt des Lehrgangs steht die Analyse und Beurteilung des Unternehmens hinsichtlich der Vermögens-, Finanz- und Erfolgslage statisch und dynamisch. Dabei wird durch die dynamische Betrachtung besonders die unternehmerische Prozessorientierung deutlich.

Q4: Aufbauend auf dem Vergleich zwischen Voll- und Teilkostenrechnung dient die Anwendung der **Deckungsbeitragsrechnung als Instrument marktorientierter Entscheidungen** der Ermittlung von Produktpreisen, Preisuntergrenzen und der Erstellung eines optimalen Produktionsprogramms in einem Mehrproduktunternehmen. ... Die Aufgaben des Controllings (Planung, Steuerung und Kontrolle) sind als kontinuierlicher Prozess zu verstehen. Das **Controlling** bietet eine wesentliche Grundlage dafür, dass strategische Unternehmensziele erreicht werden, da diese durch geeignete operative Entscheidungen vorbereitet werden.



Datenverarbeitung

E1 Datenverarbeitung in Wirtschaft und Wissenschaft anwenden: In diesem Kurshalbjahr erlangen die Lernenden notwendige **Grundfertigkeiten**, um im beruflichen Gymnasium und anschließend in Ausbildung und Studium Hausarbeiten, Referate und Protokolle situationsgerecht anfertigen und präsentieren zu können. Sie lernen, die entsprechende Software zielgerichtet und rationell einzusetzen.

E2 Tabellenkalkulation: mit integriertem Modul zur Diagrammerstellung wird in nahezu allen Bereichen der beruflichen Praxis als unverzichtbares Instrument zur Darstellung, Aufbereitung und Analyse jeweils anfallender Daten eingesetzt. Ein vertieftes Verständnis für die Möglichkeiten der Tabellenkalkulation und der sichere Umgang mit den Funktionen bilden für die Lernenden deshalb ein notwendiges Fundament für die Arbeit im beruflichen Gymnasium und in den darauf aufbauenden Ausbildungs- bzw. Studiengängen.

Q1 Datenmanagement I: Die Lernenden vertiefen und erweitern ihre Kompetenzen in der **Nutzung der Tabellenkalkulation**. Das computergestützte Lösen realitätsnaher Problemstellungen ermöglicht und fördert insbesondere folgende Kompetenzen: das Vergleichen von Datenszenarien, das Interpretieren hinsichtlich der Erreichung gesetzter Ziele, die Auswahl und Aufbereitung von Daten für die Ergebnispräsentation.

Q2 Datenmanagement II: Im Themenfeld 2 der Q1 wurden die Grundlagen der Speicherung von Daten in einem **Datenbank-Management-System** gelegt. Über verschiedene Techniken und Objekte soll die Daten eingepflegt, verändert und zielgerichtet ausgewertet und geeignet ausgegeben werden.

Q3 Grundzüge der strukturierten Programmierung: Der nächste Schritt ist es nun, eigene „kleine“ Anwendungen, beginnend bei der Problemanalyse über die Gestaltung einer graphischen Benutzeroberfläche zur Ein- und Ausgabe bis hin zur eigentlichen Verarbeitung (Codierung), Programmtest und Fehlersuche, zu entwickeln.

So kann an vorhergehende Themen (benutzerdefinierte Funktionen, Steuerelemente usw.) angeknüpft werden, um darauf aufbauend die Grundlagen der strukturierten und objektorientierten Programmierung zu erlernen. Diese Grundlagen können in einer späteren beruflichen Tätigkeit oder im Studium genutzt und weiterentwickelt werden. (z. B. in den IT-Berufen oder Studiengängen der Wirtschaftsinformatik).

Q4 Erweiterte Programmiertechniken: Der vorliegende Kurs setzt die in der Q3 bearbeiteten Inhalte der **Programmierung** fort. Ein essentieller Vorteil bei der Nutzung von Computern ist die enorme Verarbeitungsgeschwindigkeit und Zuverlässigkeit im Rahmen der Verarbeitung von Listen. Wesentliche Vorgänge hierbei sind das Suchen in und Sortieren von großen Datenbeständen. Diese Vorgänge lassen sich über Wiederholungsstrukturen oder rekursive Programmansätze abbilden und werden auf komplexe Datentypen angewendet. Die objektorientierte Modellierung und Programmierung erweitern den bisherigen Betrachtungsansatz.